

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: 1 (1922-1923)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literaturbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

notwendig, die zu behandelnden Körperteile sorgfältig, in möglichst bequeme Lagen und individuell angepasste Apparate zu bringen, weil letzteres eine der wichtigsten Hauptbedingungen ist.

□□□

Literaturbericht.

Anatomie des Menschen. Von Prof. K. v. Bardeleben. 6 Teile, Oktavformat. Sammlung Natur und Geisteswelt, Verlag B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1913, 1. Teil: Allgemeine Anatomie und Entwicklungsgeschichte. 2. Teil: Das Skelett. 3. Teil: Muskel- und Gefäßsystem. 4. Teil: Die Eingeweide (Darm-, Atmungs-, Harn- und Geschlechtsorgane, Haut). 5. Teil: Nervensystem und Sinnesorgane. 6. Teil: Statik und Mechanik des menschlichen Körpers. Insgesamt 500 Seiten und 300 Abbildungen. Preis pro Teil ca. 3 Fr.

Dieses Buch ist von einem der bekanntesten Anatomen geschrieben und seiner populär-wissenschaftlichen Form wegen sehr gut verständlich. Sein Vorteil liegt ausserdem in der bildlichen Darstellungsweise, die es trotz Schwarzdruck weit über andere Erzeugnisse populärer Art erhebt, sowie in der Mitbezeichnung lateinischer Namen, die den Verkehr mit dem Arzte erleichtern.

Grundzüge der Physiologie. Von Huxley-Rosenthal. Verlag Leopold Voss, Hamburg und Leipzig 1910. Preis ca. Fr. 5.40. Ueber 460 Seiten Text und 100 Abbildungen.

Das Werk ist von einem englischen Physiologen geschrieben und von Prof. Rosenthal neu bearbeitet worden: Es behandelt die kompliziertesten Lebensvorgänge in verständlicher Weise und doch vollkommen wissenschaftlich, führt uns ein in den feineren Bau der Gewebe und bringt eine interessante Zusammenstellung anatomischer und physiologischer Zahlenwerte.

Hoffa, Technik der Massage. Herausgegeben von Prof. Dr. H. Gocht. 7. Auflage 1920, Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart. Preis ca. Fr. 3.75.

Dieses Buch lehrt vor allem anatomisch Denken und Massieren. Der Wert desselben liegt hauptsächlich in der an Hand zahlreicher z. T. anatomischer Abbildungen erläuterten Technik der Muskel- und Gelenkmassage. Der glücklicherweise nur von wenigen Medizinern vertretene Standpunkt Prof. Hoffa's, den nichtärztlichen Masseur auszuschalten und einzig dem Arzt das Privileg zur Ausübung der Massage einzuräumen, soll uns daher nicht abschrecken dieses ausgezeichnete Buch wärmstens zu empfehlen.

□□□

Verbands-Mitteilungen.

Sektion Zürich. Vor zahlreicher Zuhörerschaft fand am 26. März ein Lichtbilder-Vortrag unseres Mitgliedes Herr Untersander-Stiefel über „Moderne Heisslufttherapie“ statt. In ausführlichen und leicht verständlichen Worten sprach der Vortragende über Entwicklung, Anwendung, Indikationen und Kontraindikationen dieser Methode. Die verschiedenen Anwendungsformen wurden nicht nur in prächtigen Lichtbildern, sondern auch praktisch vorgeführt.

Besondere Erwähnung verdienen die vom Referenten konstruierten „Agusa“ Heissluftapparate, welche in Bezug auf zweckdienliche, gefällige Ausstattung und regulierbare Heizvorrichtung unseres Erachtens das Vollkommenste auf diesem Gebiete darstellen. Allgemein aufgefallen hat u. a. die bequeme und ungezwungene Lagerung der Patienten, was unstreitig zum Erfolg der Behandlung beiträgt.